

Gegen Genmanipulation

Greenpeace-Aktion in Einkaufsmarkt

Die Aktivisten der Greenpeace-Gruppe Chiemgau protestierten in einem Traunsteiner Einkaufsmarkt gegen Gen-Produkte. Es wurden Produkte aus dem Sortiment herausgesucht, bei denen laut Greenpeace Genmanipulation nicht auszuschließen ist. Diese Produkte wurden dann demonstrativ in Einkaufswägen den Kunden präsentiert. Einige Aktivisten trugen Kaninchenmasken um zu verdeutlichen, dass die Verbraucher als Versuchskaninchen der Gentechnik-Industrie fungieren.

Nach Angaben von Greenpeace werden in dem Markt auch Fleisch, Wurst und Milchprodukte der Konzern-Eigenmarke angeboten, die von Tieren stammen, die genmanipuliertes Futter erhalten haben. Auch für die pflanzlichen Zutaten seiner Eigenmarken weigerte sich der Konzern seit langem, eine »Genfrei«-Garantie zu geben bzw. eine entsprechende Absichtserklärung abzugeben.

Eine von Greenpeace in Auftrag gegebene Emnid-Studie vom November 2003 habe jedoch ergeben, dass rund 72 Prozent der Deutschen Gentechnik im Essen auch dann ablehnen, wenn sie über den Umweg des Tierfutters in Fleisch, Eiern und Milch auf den Tisch kommt. Daher würden die meisten großen Lebensmittelhersteller und -händler in Deutschland auf Gentechnik in ihren Produkten verzichten oder haben eine entsprechende Absichtserklärung abgegeben.

YSL 16.12.03

Traunteiner Tagblatt 16.12.2003